

Bericht aus dem Museum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 77

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bericht aus dem Museum

Am 1. Mai 2010 war für den OCS ein denkwürdiger Tag – das neue Museum wurde eröffnet. Jetzt heisst es nicht mehr Saurer Oldtimer-Museum, sonder, Saurer Museum. Dies, weil neuerdings auch Textilmaschinen in der Ausstellung zu besichtigen sind. Die Stick- und Webmaschinen gehören ebenfalls ins Saurer Museum, da diese Maschinen von allen Saurer-Generationen hergestellt wurden.

Unser neues Konzept, bei dem wir alle Tage von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet haben, hat sich bewährt. Die Bedenken von Diebstählen, Defekten oder Unordnung haben sich bis dato zum Glück nicht bewahrheitet. Die Zusammenarbeit mit dem Hotel Wunderbar (ehem. Saurer Kantine) läuft ebenfalls gut. Dort werden die Eintrittsjetons verkauft und unsere Souvenirs angeboten. Die installierten Überwachungskameras senden die Bilder ebenfalls in die angenehme „Nachbarschaft“. Ab und zu werden auch Kontrollgänge von unseren Mitgliedern und von der Textilabteilung gemacht. An Wochenenden ist auch oftmals eine Auskunftsperson vor Ort.

Ich bedanke mich bei all den Damen des Hotels Wunderbar für die tolle Zusammenarbeit in der gemeinsamen Sache.

Im Januar ist das Hotel geschlossen und somit ist auch unser Museum für Einzelpersonen nicht mehr zugänglich. Führungen werden jedoch durchgeführt.

Bis Ende November wurden ca. 3'782 Einzeleintritte verkauft. Auch die Besuche von Gruppen haben uns ganz schön auf Trab gehalten. Bis Ende November waren 163 Gruppen mit 3'290 Personen bei uns im Museum. Die Stick- und Webmaschinen finden auch viele Anhänger. Es können für Führungen auch Experten von Textilmaschinen gebucht werden. Dies ist für Damen natürlich sehr interessant, aber auch wir

Oldtimer-Freaks können dabei noch einiges lernen. Vor kurzem wurde eine Webmaschine aus dem Jahr 1978 durch die Firma Egger Transport von Huttwil nach Arbon transportiert. Hierfür vielen herzlichen Dank! Auf dieser Maschine werden nun Handtücher mit dem Saurer-Logo gewoben, die später zum Kauf angeboten werden.

Bei drei Viertel der Führungen liegt das Hauptinteresse bei den Fahrzeugen. Diese Führungen werden mehrheitlich von folgenden drei Personen durchgeführt: Ruedi Hanimann, Kurt Arnold und auch ich durfte schon viele interessierte Leute durch das Museum schleusen. Zum Glück haben sich nach unserem Aufruf für neue Führer drei Kollegen gemeldet, die uns zukünftig bei den Führungen unterstützen und entlasten können. Ich hoffe, sie finden auch so viel Spass an der Sache, wie wir „alten“ Führer. Bedanken möchte ich mich auch bei den Damen der BSG, die die Anmeldungen für uns entgegennehmen und anderen Papierkram für uns erledigen. Danke Myrtha, Christa und Irene.

Wir haben beschlossen, unsere Tarife ab Januar 2011 anzupassen. Die Preise sind trotz leichter Erhöhung noch sehr moderat. Oft wurden wir von Besuchern auf unsere niedrigen Gebühren angesprochen. Nicht nur die Besucherzahlen sind markant angestiegen, auch die Ausgaben schnellten nach oben (Reinigung, Strom, Material, Telefonkosten etc.).

Alles in allem macht das neue Museum sehr viel Freude – schaut doch mal vorbei und macht euch selber ein Bild.

Max Hasler, Museumsleiter